

# Ein Schuss Leidenschaft

*So lautet ein Zitat aus dem Werbefilm zu den neuen STP High Capacity Pistolen. Was hinter der „New Generation“ steckt und was sie zu leisten vermag, wollten wir genauer wissen. Es steigen in den Ring: Eine Longslide mit 6“/152-mm-Lauf in .45 Auto, eine klassische 5“/127 mm in 9 mm Luger sowie eine Full House Race Gun, ebenfalls in 9 mm Luger. Ein bunt gemischtes Trio, das caliber als weltweit erste Fachzeitschrift in Augenschein nehmen durfte.*

Waffen sind im Grunde genommen nur technische Werkzeuge für den Schießsport oder die Jagd, sprechen ihre Besitzer und welche, die es werden wollen, aufgrund ihres Erscheinungsbildes und ihrer Haptik aber auch emotional an. Hier können zum Beispiel auch farbliche Oberflächenbeschichtungen oder individuelle Gravuren dazu beitragen, die Freude und den Stolz des Eigentümers zu steigern. Exakt hier kommen professionelle Industriedesigner ins Spiel, die einem Produkt den letzten reizvollen Feinschliff verpassen, um die Begehrlichkeiten der potentiellen Kundschaft zu wecken. Das Industriedesign-Unternehmen Target Design aus Inning,

in der Nähe von München, stattete Sport Target Pistol (STP) by Prommersberger auf der IWA 2018 in Nürnberg einen Besuch ab, um dem deutschen Waffenhersteller den Vorschlag einer von Grund auf durchdesignten Pistolenserie zu unterbreiten. Was draus geworden ist, schauen wir uns nun einmal genauer an.

## Das Auge schießt mit

Industriedesign kommt da zur Anwendung, wo Ingenieure ein neues Produkt entwickelt haben, das in Sachen Ergonomie und Optik bis in kleinste Detail perfektioniert werden soll. So treffen wir in allen Bereichen des täglichen Lebens auf Industriedesign,

Die technischen Daten	
Hersteller:	STP
Modell:	Lisa
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	19 Patronen
Griffstück:	Stahl
Verschluss:	Stahl
Lauflänge, Laufprofil:	127 mm, Polygonprofil
Zug-Felddiameter/ Dralllänge:	keine Messung/1-300
Kimme:	3,0 mm, Kensight Mikrometerkimme, geriffelt
Korn:	2,85 mm, hinterschnittenes Targetkorn
Visierlänge:	184 mm
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung am Griffstück
Abzugssystem, -gewicht, Spannweite:	SA, 1.335 Gramm, 103 Gramm
Zündverzugszeit*:	5 ms
Gesamtgewicht (inkl. Magazin):	1.220 Gramm
Maße (LxBxH):	220x41x150 mm
Extras:	Waffentasche, Keramikschmierstoff
Preis:	3.600 Euro
* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan-System	

das Alltagsgegenstände wie beispielsweise Kugelschreiber bis hin zu ausgewachsenen Statussymbolen wie Automobile ziert. In Zeiten der Globalisierung und des knallharten Wettbewerbes möchte mancher Hersteller nichts dem Zufall überlassen,



um seine Produkte an den Verbraucher zu bringen. Die Firma Target Design hat bereits einschlägige Erfahrungen in der Waffenbranche sammeln können. So gab man Designhilfe beim Bullpup-Scharfschützengewehr TTS Xceed (caliber 7-8/2020) oder dem handlichen Pistolenkarabiner-Umrüstsatz Norlite USK-G (caliber 3/2020). In Kooperation zwischen STP und Target Design entstande die hier präsentierte „New Generation“, bestehend aus drei neuen 2011-Hi-Cap-Matchpistolen. So eine Designverbesserung muss mit Sinn und Verstand durchgeführt werden, denn nicht überall wo es „cool“ aussehen würde, lässt sich der Fräser ansetzen. Gerade scharfe Radien oder gar Ecken fördern die Kerbwirkung, was bei den hochdynamischen Belastungen zum Bruch führen kann. Deswegen hat es auch eine gewisse Zeit gedauert, bis die Modelle nun lieferbar sind.

### Modellnamen mit Chamäleon-Effekt

Nach mythischen Göttern und Kriegeren sowie eingedeutschten Anglizismen tragen die neuen STP-Matchpistolen nun die prägnanten, kurzen Frauennamen Rosa, Lisa und Elsa, wobei der gravierte Schrifttyp auf den Schlittenflanken der Pistolen aber so gewählt wurde, dass man „Rosa“ auch als „R054“, „Lisa“ als „L154“ oder „Elsa“ als „EL54“ interpretieren kann. Diese technisierten Namen dürften den einen oder anderen Mann wohl eher ansprechen. Neben dem attraktiven Duo-Tone-Finish ist die wabenförmige Oberflächenstruktur, die dem voluminösen Aluminiumgriffstück für doppelreihige Magazine den entsprechenden Griff verleiht, das gemeinsame Designelement, das alle drei Pistolen miteinander verbindet. Die bis zur Laufmündung reichende Schließfederrinne des Rahmens (Long

Dust Cover; LDC) wurde an der Frontpartie geschrägt, was den Matcheisen ein besonders schnittiges Aussehen verleiht. Genauer hinschauen muss man schon bei der beidseitigen Sicherung, die steiler im Winkel anläuft und so auch für Schützen mit kleineren Händen/kürzeren Daumen gut erreichbar sein dürfte. Was man nicht auf den ersten Blick sieht, ist die wechselbare Abzugszunge. Somit lässt sich der Abstand vom Griffücken bis zur Auflagefläche für den Zeigefinger am Abzug an die Handgröße anpassen. Nicht nur Länge und Form sind anpassbar, auch die Farbe, sodass jeder nach seinem Gusto selbst entscheiden kann. Auch ein Rohling der Abzugszunge wird angeboten, sodass man die individuelle Feinabstimmung auf die Spitze treiben kann. So etwas kennt man beispielsweise von der US-Edelmanufaktur SVI/Infinity Firearms, die ihr System ITS (Interchangeable Trigger System) nennt.



**Aufgeschraubter, stählerner Dreikammerkompensator, der der Mündungsauslenkung entgegenwirkt. Lauf und Kompensator sind aus einem Stück gefertigt.**

**Einteilige, massive und am Griffstück befestigte Leichtmetallmontage für das verbaute C-More RTS 2 der STP Full House Race Gun „Elsa“.**



**Das abgeschrägte Dust-Cover ist ein Bestandteil des schnittigen Designs der neuen STP Matchpistolen-Generation.**



## Rosa

Die Rosa ist die neue 2011 Longslide mit 6“-Lauf aus dem Hause STP. Der lange Verschluss wurde an sechs Stellen skelettiert. Neben einer auffälligen Optik reduziert diese Maßnahme auch geringfügig das Verschlussgewicht. Durchaus interessant, wenn zum Beispiel sehr leichte Ladungen in 9 mm Luger verschossen werden sollen. Unsere Testwaffe kam in .45 Auto und die doppelreihigen Magazine fassen 12 Patronen. Neben den beiden Standardkalibern sind auch Sonderwünsche wie 10 mm Auto oder .40 S&W erhältlich. Nachdem man bei STP übrigens lange Zeit auf KKM-Läufe aus den USA vertraute, hat man sich, auch wegen der schwankenden Lieferfähigkeiten, für eine Eigenproduktion entschieden. Die Laufrohlinge werden bei einem deutschen Hersteller rundgeknetet – besser bekannt

als gehämmert – und anschließend bei STP in die endgültige Form gebracht. Übrigens werden alle Modelle mit Bull-Barrel-Läufen gefertigt, kommen also ohne die traditionelle Laufführungsbuchse („Barrel Bushing“) im vorderen Bereich aus. Ein tief eingelassenes Mikrometervisier und entsprechendes, hinterschnittenes Scheibkorn sorgen für eine blitzsaubere Zielerfassung sowie die Möglichkeit der Treffpunktlagenkorrektur. Auch wenn der Vorzug des sauberen Druckpunktabzuges bei rund 900 Gramm lag, hätte das gesamte Abzugsgewicht mit rund 1.700 Gramm nach unserem Geschmack etwas niedriger ausfallen können. „Jammern auf hohem Niveau“ könnte man formulieren und beim anschließenden, freihändigen Schießen war das Ergebnis doch überaus ansprechend, doch dazu später mehr. Mit 1.316 Gramm liegt die lange Matchpistole knapp über

dem Gewichtslimit der BDS Standardklasse. Wer das zu berücksichtigen hat, sollte mit einer leichteren Federführungsstange bereits das regelkonforme Gewicht realisieren können. Der Preis für die neueste Longslide liegt bei 3.650 Euro. Somit berappt man im Vergleich zur neuen Lisa mit 5“-Lauf nur 50 Euro mehr für die 6“-Ausführung. Wenn sich ein weiterer Preisvergleich aufdrängt, dann zum hauseigenen STP-Modell Igel 6.0, das für 3.490 Euro über die Ladentheke geht (siehe caliber 4/2021).

## Lisa

Die Lisa ist das kürzere Ebenbild der Longslide-Ausführung. Dementsprechend besitzt der Verschluss nur vier gewichtsreduzierende Fensterausschnitte. Unsere Testwaffe war im Kaliber 9 mm Luger eingerichtet, ist aber standardmäßig auch in .45 Auto erhältlich.

### Die technischen Daten

Hersteller:	STP
Modell:	Rosa
Kaliber:	.45 Auto
Magazinkapazität:	12 Patronen
Griffstück:	Aluminium/Stahl, zweiteilig
Verschluss:	Stahl
Lauflänge, Laufprofil:	151 mm, 6x F-Z
Zug-Felddiameter/ Dralllänge:	10,26-10,45 mm/ keine Angabe
Kimme:	3,0 mm, Kensight Mikrometer- kimme, geriffelt
Korn:	2,85 mm, hinterschnittenes Targetkorn
Visierlänge:	210 mm
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung am Griffstück
Abzugssystem, -ge- wicht, Spannweite:	SA, 1.718 Gramm, 35 Gramm
Zündverzugszeit*:	5 ms
Gesamtgewicht (inkl. Magazin):	1.316 Gramm
Maße (LxBxH):	248x41x150 mm
Extras:	Waffentasche, Keramikschrmerstoff
Preis:	3.650 Euro
* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan-System	



Auf Wunsch gibt es sie aber auch in .40 S&W und wer es exotisch mag, kann auch Kaliber wie 9x21, .357 SIG, 10 mm Auto oder .400 CorBon ordern. In 9 mm Luger verwendet man bei STP übrigens den Club-30-Polygonlauf mit 12-Flächen-Profil und einem Drall von 1-300 mm, der bei einem deutschen Jagdwaffenhersteller gehämmert wird. Die doppelreihigen Magazine fassen 18 Schuss, die neunzehnte Patrone lässt sich nur mit entsprechendem Kraftaufwand laden. Das verlangt dann aber einen kräftigen Klaps auf den Magazinboden beim dynamischen Magazinwechsel. Bei der Lisa gefiel uns das Abzugsgewicht mit rund 1.300 Gramm bei rund 900 Gramm Vorzug auch etwas besser als bei der Rosa. Für den IPSC-Sport würden der für die Standardklasse prädestinierten Waffe ein Leuchtfiberkorn und ein breiterer Magazinknopf sicherlich gut stehen, was sich aber auch direkt bestellen oder nachträglich montieren lässt. Beide Pistolenmodelle Rosa und Lisa sind ab Werk mit einem großen Magazintrichter aus Aluminium ausgerüstet. Der Preis für die Lisa liegt bei 3.600 Euro.

Damit reiht sie sich im preislichen 2011-Mittelfeld von STP ein, das von 3.190 Euro (Loki 5.0) bis 3.910 Euro (Black Major) reicht.

### Elsa

Eine extrem sportliche Vorzeigethletin ist das Modell Elsa, als „Full House Race Gun“ geschaffen für die IPSC Open Division oder andere Freie Klassen der nationalen/internationalen Schießsportverbände. Auch wenn die IPSC Open Division im Vergleich zu aufstrebenden Waffenklassen wie Production/Production Optics in Deutschland nicht mehr den Stellenwert wie früher besitzt, gibt es eine eingeschworene Fangemeinschaft. Kein Wunder, schließlich bietet die Open-Division mit ihren minimalistischen Regelungen den meisten technischen Spielraum für Waffen und Munition und ist deshalb durchaus mit der „Formel Eins“ vergleichbar. Schade nur, dass das neue, sinnlose Gesetz der vorgeschriebenen Magazinbeschränkung der IPSC Open Division zumindest auf deutschem Boden einen Teil des Reizes nimmt. In Zukunft

muss man also mit weitaus weniger Magazin-kapazität klarkommen, deshalb stattet STP seine 126-mm-Magazine mit +2-Böden aus, sodass maximal 20 Patronen möglich sind.

Im ebenfalls erhältlichen Kaliber .38 Super Auto beträgt die Magazinkapazität 19 Patronen. Auf der am Griffstück befestigten, einteiligen Brückenmontage thront ein C-More RTS mit 3-MOA-Leuchtpunkt. In der Verschlussoberseite sitzt in einer Schwalbenschwanzfräsung eine bei Bedarf schnell zu demontierende Durchladehilfe („Slide Racker“), die jedwede Waffenmanipulationen einfacher gestaltet und sich auch auf die andere Seite umsetzen lässt. Schön gelöst wurde die Daumenauflage, die in der Länge verschiebbar ist. Die konkave, leicht strukturierte Oberfläche sorgt dafür, dass der Daumen sofort seinen angestammten Platz findet und dort ohne Gefahr des Abrutschens verbleibt. Im Verschlussinneren wohnt wie bei der Lisa der Club-30-Polygonlauf. Durchaus eine gute Idee, denn Polygonläufe setzen meist mehr Geschwindigkeit um, was beim Erreichen des notwendigen „Major Power Factors“ von 160



### Die technischen Daten

Hersteller:	STP
Modell:	Elsa
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	20 Patronen
Griffstück:	Aluminium/Stahl, zweiteilig
Verschluss:	Stahl
Lauflänge, Laufprofil:	127 mm, Polygonprofil
Zug-Felddiameter/Dralllänge:	-/keine Angabe
Visierung:	optoelektronisch, C-More RTS 2
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung am Griffstück
Abzugssystem, -gewicht, Spannweite:	SA, 1.278 Gramm, 41 Gramm
Zündverzugszeit*:	5 ms
Gesamtgewicht (inkl. Magazin):	1.330 Gramm
Maße (LxBxH):	270x62x197 mm
Extras:	Waffentasche, Keramikschmierstoff
Preis:	4.999 Euro
* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan-System	



aus der 9 mm Luger äußerst hilfreich sein kann. Die Elsa im Set mit dem C-More-Leuchtpunktvisier kostet 4.999 Euro. Bis auf ein paar weitere Magazine wäre man also gleich „out of the Box“ startklar und voll wettbewerbsfähig.

Wer sich übrigens unsere Kurzvorstellung des neuen Dreigestirns samt Schießstandbesuch im Video ansehen möchte, der folgt unserem Kurzlink <https://youtu.be/-kn-Xj9bj4w> oder scannt den nebenstehenden QR-Code.

Hier geht's zum Video  
unseres Schießstandbesuchs  
mit den neuen STP-Pistolen:



Die konkav ausgearbeitete Auflagefläche der längenverstellbaren Daumenaufgabe der Open-Pistole offeriert einen sicheren Halt.

### Laden am Limit: 9 mm Major

Leider hat es der IPSC Weltdachverband nicht geschafft, den probeweise in Deutschland eingeführten Major-Faktor für die Open Division bei 150 zu manifestieren. Für Fabrikpatronen hätte es vermutlich immer noch nicht ganz gereicht, Wiederlader wären aber leichter aus der Bredouille gekommen, Patronen zu verschießen, die über der zulässigen Gasdruckgrenze liegen. Trotzdem ist die Versuchung groß, auf

## Markenvielfalt ist unsere Spezialität



### FABARM PF MARTIAL O.D. GREEN 20"

878,- € UVP

- CERACOTE-Beschichtung in O.D. GREEN
- mit Picatnny-Schiene auf dem System
- Mündungsbremse aus Stahl und Hitzeschutzblech
- Kaliber: 12/76
- Lauflänge: 51 cm
- Magazinkapazität: 7 + 1

die 9 mm Luger zu setzen, da hier das auf Wettkämpfen verlorengelagerte Hülsenmaterial günstig zu ersetzen ist. Wer 1911/2011-Pistolen verwendet, hat das Glück, die Patronenlänge weit über der eigentlichen CIP-Maximallänge von 29,69 mm nutzen zu können. Das entspannt den Gasdruck erheblich und es kann mehr Treibladungsmittel verladen werden. Bei solchen Griffstücken lässt sich theoretisch mit Patronenlängen bis 32 mm arbeiten, allerdings findet dann ein 124-Grains-Geschoss kaum noch Halt in der Hülse. Deshalb entschieden wir uns für eine Patronenlänge von 30,5 mm, sodass ein 124 Grains Ogive-Geschoss gerade noch 3,5 mm Führung in der Hülse hat. Dies entspricht nur noch rund 1/3 des Kaliberdurchmessers und ist schon als grenzwertig einzustufen.

Bei Kegelstumpfgeschossen tritt ein weiteres Problem oftmals zum Vorschein. Der zylindrische Geschossteil steht dann schon sehr weit heraus und kann am Übergangskonus anecken. An dieser Stelle möchten wir gleich

**Die Abzugsblätter sind bei der New-Generation wechselbar. Nicht nur Form und Länge sondern auch die Farbe sind nach Gusto wählbar.**

die Gelegenheit nutzen, uns bei Herr Trapp von der DEVA (Deutsche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Jagd- und Sportwaffen) zu bedanken, der für uns schnell und unbürokratisch die Ladefähigkeit einer überlangen 9 mm Luger Dummypatrone überprüfte, sodass wir auch Gasdruckmessungen vornehmen lassen konnten. Damit waren die Karten neu gemischt, denn gasdrucksichere 9 mm „Major“-Laborierungen mit der von der CIP vorgegebenen Maximallänge sind kaum zu realisieren. Für unseren Test wählten wir das Reload Swiss



RS 24, Lovex D037.1 und Vihtavuori 3N38 sowie das eigentlich schon als Gewehrpulver klassifizierte Vihtavuori N105 aus. Zuerst wurde ein Pilot-Los mit den erwähnten Pulversorten verladen, um sich der gewünschten Faktorgrenze von 160 plus Reserve zu nähern. Als dann die Pulvermengen feststanden, konnten Patronen

### Schussleistung STP Rosa in 9mm Luger

Geschoss: Gewicht - Hersteller - Typ - Form - Dia	Laborierung: Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	OAL (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	v <sub>2</sub> -Diff. (m/s)	Faktor	Energie (Joule)	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
100 Geco High Speed KSHP .356"	6,4 Hodgdon Longshot	28,0	413	18	135	553	53(34)	4. Schuss ist ein Ausreißer
115 Geco FMJ OG .355"	Geco Fabrikpatrone	29,4	357	10	135	475	73(49)	Standardpatrone
124 Geco Hexagon OG .355"	Geco Fabrikpatrone	28,6	347	9	141	484	36	Matchpatrone
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikpatrone	29,4	357	10	145	512	70	Standardpatrone
124 Focchi FMJ TC .355"	Focchi Fabrikpatrone	28,5	355	22	144	506	62	Standardpatrone
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikpatrone	29,4	357	10	145	512	70	Standardpatrone
124 Phönix FMJ OG .355"	MS Fabrikpatrone	29,5	378	18	154	575	48	Faktor 154
124 Geco FMJ OG .355"	8,4 Reload Swiss RS 24	30,5	406	14	165	662	81	Gasdruck 2.586 bar
124 S&B FMJ OG .355"	8,4 Reload Swiss RS 24	30,5	399	15	162	636	54	knapp über Faktor
124 Geco FMJ OG .355"	8,3 Vihtavuori 3N38	30,5	417	13	170	699	66	Gasdruck 2.586 bar
124 S&B FMJ OG .355"	8,3 Vihtavuori 3N38	30,5	410	18	167	675	46	mit S&B-Geschoss etwas langsamer
124 Geco FMJ OG .355"	9,4 Lovex D037.1	30,5	402	23	164	649	75	Gasdruck 2.718 bar
124 S&B FMJ OG .355"	9,4 Lovex D037.1	30,5	403	8	164	652	57	Faktor 164
124 Geco FMJ OG .355"	8,6 Vihtavuori N105	30,5	402	14	163	649	90(69)	Gasdruck 2.441 bar
124 S&B FMJ OG .355"	8,6 Vihtavuori N105	30,5	397	14	162	633	92	knapp am Faktor
124 Geco FMJ OG .355"	8,6 Vihtavuori N105	30,5	400	21	163	643	96(75)	mit Magnum-Zünder, 2.426 bar
<b>Durchschnitt aller Laborierungen</b>							<b>67(62)</b>	

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v<sub>2</sub> basierende Geschossenergie in Joule. v<sub>2</sub> = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen.

Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. H&N = Haendler & Natermann. High Speed = vollverkupfertes Pressbleigeschoss mit zusätzlicher Kunststoffbeschichtung. Hexagon = Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive.

Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit (v<sub>2</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen Geco-Hülsen mit Federal 100 Zünder und Tapercrimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!

## Schussleistung STI Rosa in .45 Auto

<b>Geschoss: Gewicht - Hersteller - Typ - Form - Dia</b>	<b>Laborierung: Menge (grs.) - Hersteller - Sorte</b>	<b>OAL (mm)</b>	<b>v<sub>2</sub> (m/s)</b>	<b>v<sub>2</sub>-Diff. (m/s)</b>	<b>Faktor</b>	<b>MIP</b>	<b>Energie (Joule)</b>	<b>Präzision (mm)</b>	<b>Bemerkungen zu den Laborierungen</b>
185 GECO Hexagon RN .451"	GECO Fabrikpatrone	30,7	255	14	155	306	390	55	knapp am Faktor/MIP
185 Hornady XTP TC .451"	American Gunner Fabrikp.	30,7	307	12	186	368	565	34	Matchpatrone
200 WM Bullets Silvermoly CL SWC .451"	WM Bullets Fabrikpatrone	31,9	272	7	178	353	479	25	bestes Ergebnis im Test
200 H&N High Speed KSHP.451"	5,6 Vihtavuori N320	30,5	278	16	182	360	501	41	gut für günstiges Geschoss
200 WM Bullets Silvermoly CL SWC .451"	4,3 Vihtavuori N310	31,9	276	11	181	358	494	38	Matchlaborierung
230 Federal FMJ RN .451"	American Eagle Fabrikp.	32,1	269	6	203	400	539	78	hohe v <sub>2</sub> -Umsetzung
230 S&B JHP RN .451"	S&B Fabrikpatrone	28,8	273	21	206	407	555	36	hart aber gut
230 Magtech FMJ SWC .451"	Magtech Fabrikpatrone	31,3	238	14	180	355	422	46	caliber Referenzpatrone
230 GECO JHP TC .451"	4,6 Hodgdon Titegroup	30,5	249	9	188	371	462	53(39)	ohne Ausreißer Top
230 GECO JHP TC .451"	4,8 Vihtavuori N320	30,5	241	10	182	359	433	31	Top

### Durchschnitt aller Laborierungen

**44(42)**

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v<sub>2</sub> basierende Geschossenergie in Joule. v<sub>2</sub> = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen.

Abkürzungen in caliber: CL = Cast Lead = Gießblei. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. H&N = Haendler & Natermann. HAP = Hornady Action Pistol = Hohlspitz-Matchgeschoss. High Speed = vollverkupfertes Pressbleigeschoss mit zusätzlicher Kunststoffbeschichtung. Hexagon = Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze.

JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. KS = Kegelstumpf. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. RN = Round Nose = Rundkopf. SWC = Semi-Wadcutter. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. XTP = Extreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss mit kontrolliertem Aufpilzverhalten.

Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit (v<sub>2</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen GECO-Hülsen mit Federal 150 Zünder und Tapercrimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!

all4shooters.com

**BE A SHOOTER** **ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION**



## Ergebnisse der Gasdruckmessungen in 9 mm Luger

Treibladung	Geschoss	Hülse	Zünder	Gasdruck	Standardabweichung	Gasdruck nach Quickload	Differenz realer Gasdruck	Gasdruck nach GRT	Differenz realer Gasdruck
8,4 Reload Swiss RS 20	124 Geco FMJ	Geco	Fed. 100	2.586	151	2.487	+99	3.061	+475
8,3 Vihtavuori 3N38	124 Geco FMJ	Geco	Fed. 100	2.586	105	2.173	+413	2.803	+217
9,4 Lovex D037.1	124 Geco FMJ	Geco	Fed. 100	2.718	115	2.526	+192	3.230	+512
8,6 Vihtavuori N105	124 Geco FMJ	Geco	Fed. 100	2.362	78	2.112	-250	keine Berechnung	-
8,6 Vihtavuori N105	124 Geco FMJ	Geco	Fed. 200	2.426	104	keine Berechnung	-	keine Berechnung	-
8,6 Vihtavuori N105	124 Geco FMJ	S&B	Fed. 100	2.441	139	2.167	-274	keine Berechnung	-
8,6 Vihtavuori N105	124 S&B FMJ	Geco	Fed. 100	2.257	141	1.840	-417	2.175	-82

Die Gasdruckmessungen bzw. die Standardabweichungen der DEVA wurden auf der Basis von 10 Patronen ermittelt.  
caliber-Abkürzungen: GRT= Gordon Reloading Tool.

zur DEVA für Gasdruckprüfungen geschickt und weitere Munition für die Schussleistungsüberprüfung verwendet werden. Wir warteten mit Spannung auf die Ergebnisse. Mit dem Blättchenpulver Reload Swiss RS 24 und dem Stäbchenpulver Vihtavuori 3N38 lagen die Gasdruckwerte rund 200 bar über dem zulässigen Gasdruck von 2.350 bar. Das feine Kugelpulver Lovex D037.1, das laut Hersteller für „leistungsorientierte“ 9mm Luger-Ladungen gedacht ist, lag fast 400 bar über der Grenze. Besser wird es mit dem Vihtavuori N105, denn unsere Laborierung mit dem GECO 124-Grains-Geschoss lag nur unwesentliche 12 bar über dem Grenzwert. Mit dem rund 0,5 mm kürzeren S&B 124 Grains Ogive-Geschoss befand sich der Mittelwert des Gasdruckes mit 2.167 bar innerhalb des zulässigen Limits. Dass die Munition von der DEVA trotzdem den Hinweis „entspricht nicht den gesetzlichen Anforderungen!“ erhielt, lag daran, dass die Streuung der Werte zu hoch und einige Einzelwerte über dem zulässigen Gasdruck lagen. Das könnte

auch an den unterschiedlichen Geschossgewichten liegen, die bei unseren kurzen Stichproben bis zu 0,4 Grains ausmachten.

Wer also gasdrucksichere 9 mm Luger-Munition mit Major-Faktor produzieren möchte, sollte von den hier getesteten Pulversorten das N105 nutzen und die Patronenlänge bei 30,8 bis 31,0 mm ansetzen. Allerdings muss man höllisch auf konzentrisch sitzende Geschosse achten. Minimale Schief lagen beim Setzen werden beim kurzen Geschosssitz nicht verziehen. Alle Gasdruckmessungen haben wir in einer übersichtlichen Tabelle zusammengefasst und dabei auch einmal die Werte mit Quickload und Gordon Reloading Tool „gegengerechnet“.

Teilweise sind die Abweichungen mit rund 100 bar recht gering, andererseits mit bis zu 400 bar auch relativ weit weg vom realen Messwert entfernt. Gerade wer sich am obersten Limit bewegt, sollte deshalb seine Patronen auf den tatsächlichen Gasdruck überprüfen lassen. Für BDS-Mitglieder gibt es dahingehend sogar

einen DEVA-Rabatt von 15%, ein fairer Deal, wie wir finden. Kurzum, auch wenn die 9 mm Luger nicht umsonst ein vielseitiges Allroundtalent ist, stößt sie beim Major-Faktor an ihre Grenzen. Würde die International Practical Shooting Confederation (IPSC) diese Patrone hier etablieren wollen, sollte man den probeweise eingeführten Faktor 150 wieder anstreben oder gar noch weiter heruntersetzen. Wer sich der Thematik der hochgezüchteten 9mm Luger gar nicht erst annehmen will, setzt am besten gleich auf die .38 Super Auto oder die randlose .38 Super Comp. Diese Patronen bietet mehr Hülsenvolumen für (noch) progressivere Treibladungsmittel, was auch die Kompensator-Wirkung verbessert. Generell sei die ketzerische Frage erlaubt, ob der aus alten Jeff-Cooper-Pionierzeiten stammende Munitionsleistungsfaktor, unterteilt in „Minor“ und „Major“ im Jahr 2021 überhaupt noch eine Daseinsberechtigung hat und nicht vielleicht grundsätzlich einfach abgeschafft werden sollte?



Der stark angewinkelte Sicherungshebel sollte auch für Schützen mit kleinen Händen/ kurzen Daumen gut erreichbar sein.



An ihrer Unterseite tief ausgekehlt, weit ausladende Abzugsbügel entdeckt man an den neuen STP 2011er-Griffstücken.



### Bemerkungen zu den Laborierungen

hohe Standardabweichung der Gasdruckwerte

rund 200 bar zu hoch

rund 150 bar zu hoch

nur 12 bar über zulässigem Gasdruck

mit Magnum-Zünder mehr Druck & Standardabweichung

mit S&B Hülse zum Vergleich

mit S&B Geschoss

## Auf dem Schießstand

Den Anfang machte unsere lange Rosa in .45 Auto, die wir mit zehn Laborierungen, darunter vier Handlaborierungen, im Geschossgewichtsbereich von 185 bis 230 Grains auf Schussleistung überprüften. Das beste Ergebnis erreichte dabei die WM Bullets Fabrikpatrone mit dem gegossenen 200 Grains SWC-Silvermoly-Geschoss und 25 mm. Danach folgte mit 31 mm unsere Handladung mit dem 230 Grains GECO JHP hinter 4,8 Grains Vihtavuori N320. Mit 34 mm auf dem dritten Rang landete die schnelle Hornady American Gunner mit dem 185 Grains XTP Geschoss. Der Durchschnitt aller Laborierungen lag bei 44 mm, mit nur einer von zehn Laborierungen hätte sich nicht die 10 der BDS/DSB-Scheibe halten können. Sieben von zehn Laborierungen lagen unterhalb der 50-mm-Marke. Der Durchschnitt aller Laborierungen lag somit auch bei 44 mm. Mit der nur mittelmäßig abschnei-

denden GECO 185 Grains Hexagon wollten wir dann auch noch einmal auf 25 Meter frei Hand versuchen, was rauszuholen ist. Schlussendlich waren es 195 von 200 Ringen, was wir für die erste Kontaktaufnahme schon als sehr ansprechend empfanden. Da kann man sich die Frage stellen, ob eine besser schießende Laborierung überhaupt noch eine höhere Ringzahl gebracht hätte. Anschließend wanderte die Lisa in 9 mm Luger in die Schießmaschine, wobei auch hier wieder zehn Laborierungen, darunter drei Handladungen, im Gewichtsbereich von 115 bis 147 Grains zur Anwendung kamen. Das beste Ergebnis erbrachte diesmal eine Handladung mit dem 115 Grains H&N KSHP hinter 5,5 Grains Vihtavuori 3N37 und 26 mm. Danach folgte die Magtech 115 Grains JHP mit 30 mm, eine gute Wahl für Schützen, die nicht wiederladen. Auf Platz Drei rangierte die Hornady American Gunner 115 Grains mit 32 mm. Ein Ausreißer mit der GECO 124 Grains Hexagon sorgte wohl dafür,

Im stehend beidhändigen Anschlag gelangen uns mit der Rosa Longslide in .45 ACP auf Anhieb imposante 195 von 200 Ringen. Dabei schnitt die verwendete GECO 185 Grains Hexagon aus der Ransom Rest mit 51 mm sogar nur mittelprächtig ab.



Auskehlungen am Verschluss reduzieren die bewegte Masse und tragen nach unserem Geschmack zum gelungenen Erscheinungsbild bei.

dass diese Patrone, die übrigens mit einem neuen, schadstoffarmen Zünder ausgeliefert wird, nicht unter den Top 3 vertreten war. Der Durchschnitt lag schlussendlich bei 46 mm; sechs von zehn Laborierungen



Der Slide Racker ist ein typisches Ausstattungsmerkmal von Open-Pistolen und kann bei der Elsa auch von links nach rechts umgesetzt werden, was je nach Startposition eine sinnvolle Option ist.



Wabenförmige, umlaufende Struktur am Aluminium-Rahmen des zweiteiligen Griffstücks mit oberer, stählerner Schlittenführung, die für den entsprechenden Griff sorgt.

lagen unter der 50-mm-Marke. Zum Schluss sollte die flotte Elsa noch ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Bei Waffen mit Kompensator (also einem zusätzlichen Gewicht am Lauf) und der damit zwangsweise verbundenen, weicheren Verschlussfeder muss man meist die Präzisionsansprüche etwas herunterschrauben, was aber in Disziplinen wie IPSC oder Steel Challenge kaum eine Rolle spielt. Hier kamen nicht weniger als 16 verschiedene 9x19-Laborierungen von 100 bis 124 Grains zur Anwendung. Die GECO 124 Grains Hexagon lieferte mit 36 mm aber dennoch Matchqualität ab. Ihr folgte unsere Handladung mit dem 124 Grains S&B-Geschoss hinter 8,3 Grains Vihtavuori 3N38 und 46 mm. Auf dem dritten

Rang positionierte sich die hart geladene Phönix MS 124 Grains FMJ-Fabrikpatrone, die es sogar auf einen satten Faktor von 154 bringt! Der Durchschnitt aller Laborierungen lag bei 67(62) mm. Funktionsstörungen gab es während des Tests keine zu verzeichnen.

**caliber-Fazit**

Die neue Matchpistolen-Generation besitzt die typischen STP-Attribute, wie ein gewohnt hohes Niveau bei der Verarbeitung, Ausstattung, Funktion und Präzision, gepaart mit einem nach unserem Geschmack sehr attraktiven Gesamterscheinungsbild. Details, wie beispielsweise die überarbeiteten, beidseitigen Flügelsicherungen oder die auswech-

**caliber-Kontakt**  
 Sport Target Pistol (STP) by Prommersberger,  
 Marktplatz 1, 86556 Kühbach,  
 Telefon: +49-(0)8251-50856,  
 Fax: +49-(0)8251-51242  
 www.stpgun.de, info@prommersberger.de

selbaren Abzugsblätter, verbessern zudem die Ergonomie. Preislich hebt sie sich kaum von ähnlichen Modellen aus dem Hause STP ab, sodass es schlussendlich eine Frage der persönlichen Präferenzen bleibt, für welches Modell aus Bayern man sich entscheidet.

Text: Tino Schmidt/Stefan Perey  
 Fotos: Dieter Licht



Den Unterschied zwischen dem niedrigsten und höchsten Gasdruck von rund 600 im Mittel bar macht sich sichtlich bemerkbar. Das Zündhütchen rechts füllt mehr von der Ringfuge aus und auch der Schriftzug auf der Hülse wird langsam geplättet. (Bild: Tino Schmidt)

Die Füllstände sind bei all unseren „Major“-Handladungen fast identisch und werden allesamt beim Geschossetzen gepresst. Von links: Swiss Reload RS 24, Vihtavuori 3N38, Lovex D037.1 und Vihtavuori N105. (Bild: Tino Schmidt)

**Schussleistung STP Lisa in 9 mm Luger**

Geschoss: Gewicht - Hersteller - Typ - Form - Dia	Laborierung: Menge (grs.) - Hersteller - Sorte	OAL (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	v <sub>2</sub> -Diff. (m/s)	Faktor	MIP	Energie (Joule)	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
115 Magtech JHP TC .355"	Magtech Fabrikpatrone	28,2	374	10	141	279	521	30	1x Zuführstörung
115 Hornady XTP TC .355"	American Gunner Fabrikpatrone	27,0	373	5	141	278	518	32	Matchpatrone mit Defensivgeschoss
115 GECO FMJ OG .355"	DTX Fabrikpatrone	29,5	352	24	133	262	462	60	Standardpatrone
115 H&N High Speed KSHP .356"	5,5 Vihtavuori 3N37	28,0	342	11	129	255	436	26	bestes Ergebnis im Test
124 GECO Hexagon OG .355"	Hexagon Fabrikpatrone	28,6	349	7	142	280	489	44(31)	ohne Ausreißer Top
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikpatrone	29,4	359	8	146	288	518	49	Standardpatrone
124 Phönix FMJ OG .355"	Phönix MS Fabrikpatrone	29,5	381	18	155	306	583	62	hart geladen
147 Federal FMJ OG .355"	American Eagle Fabrikpatrone	28,5	310	12	150	295	458	59(39)	Toxic-Free-Ausführung
147 Speer TMJ TC .355"	3,2 Hodgdon Titegroup	28,0	283	5	136	270	381	38	soft und gut
147 H&N High Speed KSHP .356"	3,2 Hodgdon Titegroup	28,0	285	9	137	271	387	60	Seitenstreuung
<b>Durchschnitt aller Laborierungen</b>								<b>46(43)</b>	

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v<sub>2</sub> basierende Geschossenergie in Joule. v<sub>2</sub> = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen.

Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. FP = Flat Point = Flachkopf. H&N = Haendler & Natermann. Hexagon= Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. KS = Kegelstumpf. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. XTP = Extreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss mit kontrolliertem Aufpilzverhalten.

Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit (v<sub>2</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen GECO-Hülsen mit Federal 100 Zünder und Tapercrimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!